

„Richtig Lust, Roboter zu programmieren“

Aloys-Schreiber-Schule will innovatives Profilmfach einführen

Von Sarah Reith

Bühl – Als erste Gemeinschaftsschule im Schulbezirk will die Aloys-Schreiber-Schule (ASS) in Bühl das Profilmfach Informatik/Mathematik/Physik einführen. Die Idee wurde am Mittwoch im Gemeinderat begrüßt: Das sei eine Möglichkeit, die Schule noch attraktiver zu gestalten und die Jugendlichen besser auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, war man sich einig.

„Die Schule kann sich positiv weiterentwickeln“, freute

sich Bürgermeister Wolfgang Jokerst. Alle Voraussetzungen dafür seien erfüllt, davon habe sich auch das Schulamt bei einem Besuch bereits überzeugen können. Wenn alles klappe, sei die ASS die „erste Gemeinschaftsschule im ganzen Schulbezirk“, die das Fach anbieten werde. Das Fach Informatik/Mathematik/Physik gebe es an Gemeinschaftsschulen insgesamt noch nicht lange: Erst seit dem Schuljahr 2019/20 dürfe es dort überhaupt unterrichtet werden.

Die neue ASS-Schulleiterin Claudia Steinkopf kennt das

Profil aber bereits gut: Sie hat damit schon an ihrer vorherigen Schule im Raum Karlsruhe sehr gute Erfahrungen gemacht, wie sie gestern im BT-Gespräch berichtete. Die Schüler seien von dem Fach begeistert – und zwar über alle Niveaustufen hinweg. Egal, welchen Abschluss die Jugendlichen später machten, könnten sie profitieren: „Wenn Interesse da ist, können Schüler über sich selbst hinauswachsen.“ Dieses Profil anzubieten, sei ein Baustein auf dem Weg zur digitalen Schule. „Im Grunde ist es die Lebenswelt unserer Kinder von heute und von morgen.“

Angeboten werden soll es für die Klassenstufen 8 bis 10. Damit könnte neben den bereits bestehenden Profilmächern Naturwissenschaft und Technik sowie Musik ein weiterer Schwerpunkt in das Schulportfolio aufgenommen werden. Die Grenzen von Informatik, Mathe und Physik verschwimmen bei diesem Fach, so Steinkopf: Im Bereich der Mathematik spielten Dinge wie Codierung eine Rolle, in der Physik könnten Bereiche wie Optik und Bilderfassung wichtig sein. Besonders freue sie sich auf den Bereich Robotik: Auch sie selbst habe „richtig Lust darauf, Roboter zu programmieren“. Unabhängig von diesem Profil würden die klassischen Fächer Mathematik und Physik natürlich weiter unterrichtet.

Die Einführung sei in allen Gremien einstimmig befürwortet worden: in der Gesamtlehrerkonferenz, im Elternbeirat, in der Schulkonferenz und nun auch im Gemeinderat. Dort war am Mittwoch vor der Abstimmung über die Fraktions-

ken zu entwickeln, erläutert Claudia Steinkopf, die die ASS seit dem vergangenen Sommer leitet. Außerdem werde die Fähigkeit entwickelt, miteinander zu arbeiten und eine Kommunikationsebene zu finden. In einer Klasse werden verschiedene Niveaustufen angeboten. Kinder können zwischen den Niveaus auch wechseln. Und sie müssen nicht notgedrungen in jedem Fach das gleiche Niveau wählen, können also auch Begabungen in bestimmten Bereichen nutzen. Erst in der 8. Klasse wird dann entschieden, welchen Abschluss das jeweilige Kind anstrebt. Die Schüler können einen Hauptschulabschluss nach Stufe 9 oder 10 machen, einen mittleren Bildungsabschluss nach Stufe 10 oder sie werden aufs Abitur am beruflichen Gymnasium vorbereitet.

Zum Thema

Schulform kommt gut an

Bühl (re) – Im Schuljahr 2014/2015 ist die Aloys-Schreiber-Schule in Bühl als Gemeinschaftsschule an den Start gegangen. Mittlerweile hat sich diese Schulform in der Zwetschenstadt gut etabliert. Rund 400 Schüler besuchen die ASS derzeit, berichtet Schulleiterin Claudia Steinkopf. Und da es noch nicht viele Gemeinschaftsschulen in der Region gibt, ist das Einzugsgebiet groß: „Sogar aus dem Elsass haben wir Schüler hier“, so die Schulleiterin. Die Schule sei „stabil zweizügig“ – eine Anforderung, die an Gemeinschaftsschulen gestellt wird. Das Konzept hinter der Schulform ist, dass Kinder länger gemeinsam unterrichtet werden und ihr künftiger Werdegang nicht schon in Klasse 4 festgelegt wird. So habe jedes Kind die Möglichkeit, sich weiter zu entfalten und seine Stär-



400 Schüler aus der gesamten Region besuchen die Bühler Gemeinschaftsschule.

Foto: Reith

grenzen hinweg Lob zu hören. Das Fach trage den „aktuellen Erfordernissen des Arbeitsmarktes Rechnung“, sagte etwa CDU-Fraktionsvorsitzender Georg Feuerer.

Auf dem Weg zur Digitalisierung

SPD-Fraktionschef Peter Hirn hob hervor, das Profil sei für die ASS ein „weiteres Pfund, mit dem man wuchern kann“. FDP-Fraktionsvorsitzender Lutz Jäckel betonte,

dies sei ein guter Weg, der Digitalisierung die Tür zu öffnen, zudem werde die Durchlässigkeit nach oben gefördert. Es sei wichtig, in diesem Bereich Fachkenntnisse zu vermitteln, ergänzte FW-Fraktionschef Karl Ehinger, und auch GAL-Chef Walter Seifermann begrüßte den Schritt im Namen seiner Fraktion. Im nächsten Schritt wird der Antrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht. Sollte dieses die Genehmigung erteilen, würde das Profilmfach ab dem kommenden Schuljahr unterrichtet.